

Das war 2011 unserer Feuerwehr

Im Jahr 2011 wurden von unserer Wehr insgesamt **26 Einsätze** bewältigt und dabei **282 Einsatzstunden** geleistet.

Damit liegt auch das vergangene Jahr im langjährigen Durchschnitt.

Es gab aber auch einige Einsätze, wo wir sowohl vom körperlichen als auch von der Einsatzlogistik her gefordert waren.

Von den insgesamt 26 Einsätzen entfielen sieben auf Brände. 18 technische Einsätze galt es zu bewältigen und eine Brandsicherheitswache wurde auf behördliche Anforderung abgehalten.



Bergung eines Tresors aus dem Weidenbach



In Gr. Schweinbarth mussten wir zu zwei Brandeinsätzen ausrücken. Dies waren ein Flurbrand im Bründl und der Brand in der Schlosserei der Fa. Berthold.

Das Problem beim Brandeinsatz in der Schlosserei waren die heißen Gasflaschen, die zuerst gekühlt werden mussten, um sie anschließend aus der Gefahrenzone bringen zu können. Dieser Einsatz wurde mit schwerem Atemschutz durchgeführt. Insgesamt wurden drei Feuerwehren alarmiert.





Die mehrere Meter hohe Flammensäule, die einige Ortsbewohner bereits bei der Alarmierung gesehen hatten, war zu Glück nur das abbrennende Gas aus den Stahlflaschen, das sich rasch verflüchtigte und nur kleinere Brandherde blieben für uns zur Brandbekämpfung.

Dann gab es noch den Großeinsatz bei der Fa. Olio in Deutsch Wagram. Bei diesem Einsatz waren insgesamt 15 Feuerwehren mit 50 Fahrzeugen und 177 Kameraden im Einsatz. Wir mussten einige Atemschutzgeräteträger stellen, den Betrieb des Atemluftkompressors sicherstellen und auch unseren Dekoplatz aufbauen und betreiben.



Weiters waren wir noch bei einem Zimmerbrand in Matzen, einem Dachstuhlbrand in Klein Harras und einem Brandeinsatz in Hohenau, wo unser Atemluftkompressor benötigt wurde.

Bei den 18 zu bewältigenden technischen Einsätzen waren wir wieder in vielfältiger Weise gefordert. Neben den klassischen Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen, wurden wir auch zu Abspumparbeiten gerufen, dem Entfernen von Wespennestern, Kanalreinigungen und einer technischen Hilfeleistung für die ÖBB.



Großes Glück hatte der Lenker eines Pick-Up, der auf der Straße Richtung Hohenruppersdorf mit einem Triebwagen der ÖBB kollidierte. Der PKW war danach nur mehr ein Totalschaden, der Lenker wurde aber zum Glück nur leicht verletzt.

Bei der technischen Hilfeleistung für die ÖBB wurde von einem Traktor ein Strommast umgeknickt, der auf den Schienen zum Liegen gekommen war. Ein nachfolgender Triebwagen bemerkte die Situation zeitgerecht, konnte damit einen Zusammenstoß vermeiden und verständigte die Feuerwehr.





Natürlich gab es 2011 auch wieder unsere **traditionellen Veranstaltungen**. Im Februar fand der Feuerwehrball statt, wo wir uns wieder über einen ausverkauften Hofkeller freuen konnten.

Unser zweitägiges FF-Fest im August wurde erstmalig mit einem geliehenen Zelt aufgestellt, da das Aufstellen unseres eigenen Vorzeltes sehr gefährlich und arbeitsintensiv ist.

Erstmalig veranstalteten unsere jungen Kameraden einen Punschstand am 4. Adventsonntag vor dem Feuerwehrhaus. Die gesamte Vorbereitung und Durchführung lag in deren Händen und wurde sehr gut abgewickelt. Davon konnten sich viele Gäste aus unserer Ortschaft überzeugen.



Vier Kameraden unserer Wehr konnten im März beim Bewerb um das Funkleistungsabzeichen dieses erreichen. Beim Feuerwehrleistungsbewerb der Abschnitte Gänserndorf und Marchegg sowie beim Landesleistungsbewerb konnten unsere jungen Kameraden wieder die geforderte Punktzahl erreichen und somit diese positiv abschließen.

Darüber hinaus gab es noch eine Reihe von Schulungen und Lehrgängen im Bezirk und der Landesfeuerwehrschule, an denen einige unserer Kameraden teilgenommen haben. Auch viele Übungen mit verschiedensten Schwerpunkten wurden durchgeführt. Erwähnenswert ist die zweitägige Schadstoffübung auf der Donau in Bratislava, wo wir unser gesamtes Equipment für den Aufbau und Betrieb des Dekoplatzes mittels Booten über die Donau bringen mussten.